

Berlin, Freitag, d. 31.7. 1940

3. Jahrgang, 3. Ausgabe, Einzelpreis 15 Pf.

Streitmacht



Beobachter

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser



Berlin, Freitag, d. 31.7.1940

3. Jahrgang, 3. Ausgabe, Einzelpreis 15 Pf.

Streitmacht Beobachter

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Feldzug gegen Polen siegreich beendet!

In der vorherigen Ausgabe legten wie Ihnen bereits die unbestreitbaren Gründe für die Wiederaufnahme der Kampfhandlungen gegen die unbelehrbaren Polen dar. Unsere Einheiten wurden in Ihren Heimatstandorten aufgerüstet und verstärkt. Auch die Divisionen, die bis vor kurzem noch im hohen Norden für die beständige Sicherheit des deutschen Volkes gekämpft haben sind zurück und bestens für ihren neuerlichen Einsatz gerüstet. Nun geht es in die ausgewählten Stellungen an der Grenze, von denen der Einmarsch zur Befreiung der annektierten deutschen Gebiete und Städte erfolgen soll. Die 1. Infanterie-Division (ID) sollte zuerst planmäßig über den Seeweg Richtung Königsberg verschifft werden, doch der Lufttransport schien der Führung effektiver, also zusammenpacken, die schöne Hafenstadt Kolberg verlassen und mit einigen Rängeleien um die besten Aufstellungspunkte zum Flugfeld nach Köslin. Das



1. Fallschirmjäger-Bataillon der 7. Fliegerdivision arbeitet am Ausbau des Flugfeldes, der Rest der Division gibt kluge Ratschläge dazu. Die 1. Kavallerie-Division, 1., 3. und 7. Panzerdivision (PD), 7. und 44. ID, StuG-Abteilung, Baulehrregiment z.b.V. 800 und die ID „Großdeutschland“ samt Nachschubabteilung des OKH gelangen recht schnell in ihre Bereitstellungsräume, tarnen sich dort und warten auf den Angriffsbefehl. Das

1. und 2. Panzerregiment, sowie das Füsilier-Bataillon der Luftwaffen-Panzerdivision rücken entgegen der Befehle vor und besetzen, zum Glück ohne Feindkontakt, zwei grenznahe Städte auf polnischem Gebiet. Polnische Truppenbewegungen sind nicht erkennbar. Der polnische Funkverkehr ist mäßig.

Ein Tag ist vergangen und die Einheiten in Grenznähe geben ihre Aufträge an die Aufklärer, die vorgesehenen Vor-

marschwege zu erkunden und nach feindlichen Truppen und Minenfeldern Ausschau zu halten. Die Pionier-Abteilung 7 rückt vorsichtig auf der Straße vor um ggf. vorhandene Minen zu räumen. Das 1. Fallschirmjäger-Bataillon rückt immer noch beim Ausbau des Flugfeldes ab. Der Vormarsch der LW-Panzerdivision wurde gestoppt, der Kommandeur wollte wohl Warschau im Alleingang erobern und wurde abgelöst. Die Kampfgeschwader (KG) z.b.V. 1, Kampfgruppe z.b.V. 321 und das Lastenseglerkommando verlegen nach Köslin. Die Jagdgeschwader (JG) 2 „Richthofen“, JG 53, Sturzkampfgeschwader 2 „Immelmann“, Kampfgeschwader 1 „Hindenburg“ bleiben in Bereitschaft. Der nächste Morgen graut und der Angriffsbefehl kommt. Die 7. Fliegerdi-

Fortsetzung nächste Seite...

Streitmacht



Beobachter

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Feldzug gegen Polen siegreich beendet!

vision verteilt sich auf ihre Flugzeuge und Lastensegler. Ziel Königsberg, das auch erfolgreich befreit werden kann. Die Königsberger feiern ihre Ankunft. Bald ist die Mark wieder Währung in Königsberg und nicht mehr der Zloty. Nachdem die Fallschirmjäger (FJ) bis auf den Nachschub und ihr HQ in Richtung Königsberg abgeflogen sind, beginnt die 1. ID ihre Positionen auf dem Flugfeld zu beziehen. Morgen sind die Transportmaschinen aus Königsberg zurück und es kann an Bord gehen. Die Kavallerie-Division nimmt Neustadt und Putzig ein, die 7. PD befreit Konitz und die 3. PD Leszno. Die Pioniere der 44. ID entdecken Minen auf der Straße, die von den nachfolgenden Einheiten, bei der Eroberung von Wirsitz und Czarnekow, umfahren werden. Nach einem abgelehnten Kapitulationsangebot an die 6. Polnische Artillerieabteilung sprechen die Waffen. Die

Artillerie-Regimenter (AR) 96 und 97 (mot.) beginnen den Kampf und fügen der polnischen Artillerie 30 bis 40% Verluste zu. Das Infanterieregiment (IR) 132 greift die benachbarte polnische Flak an und erzielt, bei 10% eigenen Verlusten, einen Schaden von über 30%. IR 134 erwischt die polnischen Pioniere auf dem falschen Fuß und vernichtet über 40% der Einheit bei 5% eigenen Verlusten. Die Kradschützen der 1. PD marschieren in Kattowitz ein und diese wird daraufhin zur offenen Stadt erklärt. Minenfelder werden gemeldet. Panzerregiment (PR) 1 erobert Dabrowa, das Schützenregiment (SR) 1 kann wegen eines Minenfeldes nicht gefahrlos weiter vorrücken. Das IR 19 der 7. ID rückt in das feindfreie Tschenstochau, die Panzerabwehr-Abteilung 7 in die feindfreie Stadt Tarnowskie Gory vor. Weitere Einheiten der 7. ID stoßen vor. Das LW-Panzer-Füsilier-

Bataillon und die LW-Panzer-Aufklärungs-Abteilung 1 umgehen ein Minenfeld und erobern ein Städtchen. Die StuG-Abteilung erobert Kepno. Baulehrregiment z.b.V. 800 wartet auf Befehle. ID „Großdeutschland“ samt Nachschubabteilung des OKH rücken weiter vor. Die Luftwaffe greift in das Geschehen ein. Die JG 2 und 53 sichern die Einsätze des Sturzkampfgeschwaders 2 und Kampfgeschwaders 1 gegen die unvorbereitete 6. Kavalleriebrigade der Polen, die vernichtend bombardiert wird. Der polnische Funkverkehr nimmt zu, alle Einheiten geben ihre Feindmeldungen und ihren Bereitschaftsstatus ab. Eine Division meldet den deutschen Angriff.

Die ersten Teile der 1. ID verlegen am zweiten Tag des Angriffes per Lufttransport nach Königsberg. Die 1. Kavallerie-Division (KD) sondiert die Lage und wartet ab. Das Schützen-Regiment 6 der

7. PD erobert Czersk und das Pionier-Bataillon das feindfreie Stargard. Das AR 75 der 3. Panzer Division rückt vor und feuert auf die feindliche Artillerie 27 und als das PR 5 noch angreift wird die polnische Artillerie vernichtet. Das Pionier-Bataillon 39 erobert Jarocin. Die Pioniere der 44. ID, sowie die Aufklärer und Beobachter rücken, ohne auf Minenfelder zu treffen, vor. Dabei werden Posen und Nacktel befreit, sowie von der Panzerabwehr Szamotuly eingenommen. Das IR 134 erobert beim Vormarsch Wagrowiec. Beim erneuten Zusammentreffen der ARer 96 und 97 mit dem polnischen AR wird die Kapitulation wieder nicht angenommen und die Polen vergehen im Granatenhagel. IR 131 und 132 müssen nicht mehr eingreifen. Die 1. PD, voran die Aufklärer,

Fortsetzung nächste Seite...

Berlin, Freitag, d. 31.7.1940

3. Jahrgang, 3. Ausgabe, Einzelpreis 15 Pf.

Streitmacht Beobachter



Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

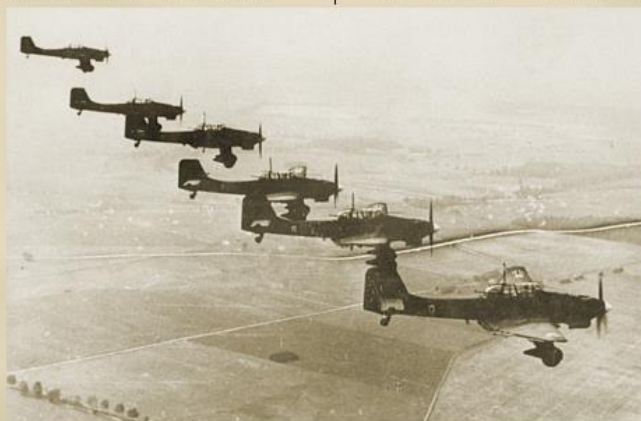
Feldzug gegen Polen siegreich beendet!

Pioniere und Kradschützen, entdecken keine Minen, übersehen aber eine im Wald versteckte polnische Aufklärungsabteilung die gegen die in Kampfkraft überlegene Panzeraufklärungsabteilung 4 nur ein Remis herausholt. Schnell melden die deutschen Aufklärer die im Wald stecken Polen als lohnendes Ziel an das AR 73, das direkt das Feuer auf den Wald fokussiert und der Feind wird zu über 60% vernichtet. PR 2 vernichtet einen Gegner durch Fernbeschuss. SR 1 muss auf seinem Weg einen lichten Wald durchqueren, pflückt Pilze und daher kann daher sein geplantes Ziel nicht erreichen. Die 7. ID, außer der Beobachtungs-Abteilung 7 die im Stau steht, rückt weiter vor. Die StuG-Abteilung erobert Wielun. Um das PR 2 der LW-Panzerdivision herum sind einige Minenfelder ausgelegt, die nur umständlich nördlich umfahren werden können. Das LW-PR 1 erobert die offene Stadt Krakau. Die Fallschirmjäger (FJ) der 7. FD unter-

breiten einer polnischen Artillerie-Abteilung ein Kapitulationsangebot das abgelehnt wird. Das 1. und 2. FJ-Regiment greift gemeinsam vernichtend den Gegner an. Das 3. FJ-Regiment greift eine weitere polnische Artilleriestellung an. Der unkoordinierte Angriff fordert jetzt auch noch das Eingreifen des 1. Fallschirmjäger-Bataillons und der Luftlande-Sturmabteilung 1. Bevor noch die Aufklärer eingreifen müssen ist der Gegner Geschichte. JG 2 "Richthofen"

und JG 53 landen ohne Feindberührung auf den Flugfeldern in Köslin und Breslau. Das Sturzkampfgeschwader 2 "Immelmann" bombardiert die polnische schwere Artillerie mit Sprengbomben und fügt den Polen 45 - 65 % Verluste zu. Das KG 1 "Hindenburg" greift polnische Pioniere an und vernichtet 35 - 45%. Vom HQ der 4. polnischen Infanterie-Division geht ein Funkspruch an alle unterstellten Einheiten heraus. Kämpfen sie tapfer und rächen sie unsere Artilleristen.

Nach der Absetzung des Funkspruches macht sich das Hauptquartier abmarschbereit und zieht sich fluchtartig zurück. Das polnische 63. IR greift das 3. FJ-Regiment an und die Verluste auf beiden Seiten sind nur gering. Zwei polnische Kavallerie Lanzenreiter kommen aus der Deckung, rücken auf Szamotuly vor und sind überrascht dort eine Panzerabwehr anzutreffen. Die polnische Lanzenreiter-Abteilung 14 hat hohe Verluste und zieht sich zurück. Die polnische Lanzenreiter-Abteilung 9 kommt besser davon und hat nur geringe Verluste. Ein polnisches Lanzenreiter-Bataillon durchquert auf dem Weg nach Tschenschau den Wald und trifft auf das AR 7 der 7. ID. Beide Seiten sind überrascht aufeinander zu treffen und trennen sich mit beiderseitigen geringen Verlusten.



Fortsetzung nächste Seite...

Streitmacht Beobachter



Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Feldzug gegen Polen siegreich beendet!

Das erste Los der 1. ID hat Königsberg im Fluge erreicht und macht sich abmarschbereit. Die Pioniere ziehen zuerst die Straße entlang und entdecken keine Minenfelder die geräumt werden müssten, doch die Pioniere blieben nicht unentdeckt. Die Aufklärer entdecken ein Minenfeld, das Reiter-Regiment 2 hat da weniger Glück und vergaloppiert sich in eins, dass 5% Verluste bewirkt. Das AR 1 feuert auf die Festung Westerplatte und die dort verschanzten Polen, die trotz befestigter Stellungen 49% Verluste erleiden. Das AR wird von den Polen aufgeklärt. Das SR 6 der 7. PD nimmt Schwetz ein und das Pionierbataillon erobert Dirschau. Leider wurde der Nachschub nicht nachgezogen, also heute keine Extraration. Das PR 5 der 3. PD erobert Kalisz. Der Rest rückt vor. Pionierbataillon 80, Aufklärer und Beobachter der 44. ID suchen, aber finden keine Minen. IR 134 greift die

polnischen Pioniere mit minimalen eigenen Verlusten vernichtend an, sodass das Pionierbataillon 80 das Nachsehen hat. AR 96 und 97 feuern auf die Lanzenreiter und vernichten sie. Die Einheiten der 1. PD genießen den Bahntransport. Das AR 7 und 43 der 7. ID fordert die Lanzenreiter auf zu Kapitulieren. Die Polen erbitten sich eine Bedenkzeit und weigern sich anschließend. Nach dem Granatenhagel der beiden Regimenter gibt es keinen Polen mehr an einem Stück. IR 61 erobert die Stadt Piotrkow Trybunalski. Die Panzerabwehr-Abteilung 7 und die Pioniere landen verirrt im Wald. Die StuG Abt. rückt vor und die Luftwaffen-PD erreicht ihre Zielkoordinaten. Das Fallschirm-Artillerie-Regiment 1 der 7. FD feuert auf die polnischen Pioniere. Das 1. und 3. FJ-Regiment rückt vor und beide greifen nacheinander das polnische IR 63 an, das anfangs 34% Verluste beklagt und mit dem zweiten

Angriff vergeht. Die Fallschirm-Aufklärungsabteilung 7 greift mit eigenen geringen Verlusten das HQ der 4. Division vernichtend an und die Luftlande-Sturmabteilung 1 muss nicht mehr eingreifen. Die Pioniere beginnen mit dem Brückenbau. JG 2 "Richthofen" fliegt Luftunterstützungseinsätze und landet ohne Feindberührung auf dem Flugfeld in Köslin. Das JG 53 . Sturzkampfgeschwader 2 "Immelmann" und KG 1 "Hindenburg" bombardieren polnische Lanzenreiter vernichtend. Das Baulehrregiment z.b.V. 800 muss heute Lehrgeld zahlen. Anstatt den polnischen Flakgürtel um Warschau zu umfliegen brummen die schwerfälligen Jus mitten drüber. Der 1. Kompanie gelang noch der Absprung, jedoch genau in Reichweite eines polnischen Panzerzuges, der die Change nicht ungenutzt lässt, sofort vernichtend feuert und die Sichtung der FJ weitermeldet. Die 2., 3., 4. und 5. Kompanie kommen in die Schussreichweite meh-

rerer polnischer Flaks und werden vorm erreichen der Landezone abgeschossen. Reste der Kompanien werden von polnischer Artillerie und dem IR 34 der Polen vernichtet. Nur wenige Kameraden des BLR können sich tarnen und später zurück in die deutschen Stellungen retten. Die Polen starten einen konzentrierten Angriff auf das Pionierbataillon 40 (70 % Verluste), das die Pioniere zum Rückzug zwingt. Beteiligt waren das polnische IR 67 (12%) Verluste, IR 14 (8%) und das IR (8%). Im Süden Polens erscheint die zur Hilfe gerufene polnische Luftwaffe mit 128 Jagdflugzeugen PZL P-11c und 30 PZL P-7, 114 leichten Bombern PZL P-23 B Karas und 36 PZL P-37 Los gegen 121 Bf109 F-4 der Jagdschutz fliegenden JG 2 und 53. Die Polen verlieren 74 Jäger und 59 Bomber, die Luftwaffe zehn Jäger. Es gelingt den Polen noch das AR 7 (21% Verluste) der 7. ID zu bombardieren.

Fortsetzung nächste Seite...

Streitmacht Beobachter



Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Feldzug gegen Polen siegreich beendet!

Schon früh am Morgen rücken die Einheiten der 1. ID von Königsberg aus, zuerst zaghaft, dann nachdem die ersten Aufklärungsergebnisse (Keine Minen oder feindliche Truppen) vorliegen immer zügiger Richtung Süden zur Befreiung Ostpreußens vor. Das IR 1 befreit Wehlau, das IR 22 Heiligenbeil und das IR 43 Preußisch Eylau. Der Rest der 1. ID kommt auf dem Flugfeld in Königsberg an. Das reitende AR 1 feuert auf das polnische IR 4 (10 -35% Verluste). Das Pionier-Bataillon 40 entfernt ein Minenfeld. Das deutsche Reiterregiment 1 (-8%) rückt vor und greift das polnische IR 14 (-11%) an. Reiterregiment 2 zieht weiter durch das Minenfeld und erleidet weitere 15% Verluste um dann anzugreifen (-5%). Die Polen kommen mit 10% Verlusten davon. Reiterregiment 22 (-4%) rückt entlang der Straße vor und greift sofort das polnische IR 67 (-11%) an. Der Nachschub pöppelt die arg gebeutelten Pioniere wieder

auf. Das Pionier-Bataillon der 7. PD rückt vor, meldet die Lage von mehreren Minenfeldern und beginnt mit deren Räumung. Die schwere IG-Abteilung 705 erobert Kulm, der Rest marschiert weiter. PR 5 der 3. PD erobert Sieradz, Krad-Bataillon 3 erobert Ostrow Wielkopolski. Einheiten der 44. ID erobern Skupa. Die 1. PD erreicht per Zug Kielce. IR 19 erobert Konskie. Die StuGs und die LWPD rücken vor. Rzeszow, Ostrow und ein Flugfeld mit 84 Jägern PZL P-11c und 91 Bombern P-23 B Karas werden erobert. Das Fallschirm-AR 1 der 7. Fliegerdivision (FD) und die 1. Und 3. FJ-Regimenter feuern vernichtend auf eine polnische Flakabteilung. Die Brücke ist fertig und die Pioniere halten die Stellung. Das 2. FJ-Regiment rückt über die neu gebaute Brücke vor und greift die polnischen Pioniere an. Die Luftlande-Sturmabteilung 1 kommt nicht mehr zum Zug. Die Fallschirm-Aufklärungsabteilung 7 be-

freit die Stadt Marienburg und die alte Ordensburg der Deutschritter ist wieder in unserer Hand. Das JG 2 und Sturzkampfgeschwader 2 verlegen nach Neustadt und JG 53 landet nach den Routineflügen wieder auf ihrem Flugfeld. KG 1 bombardiert ungeschickt das polnische IR 4 (-18%) und verliert 2 He 111. Das polnische IR 14 (-10%) und IR Brodnica (-22%) greifen das Reiterregiment 2 (-19%) an. Der Befehl der 1. ID die Städte Ostpreußens zu befreien wird widerrufen und ein schneller Vormarsch Richtung Warschau propagiert. Also aufgesessen und los. Das Pionier-Bataillon 40 entfernt ein Minenfeld auf den Vormarschweg. Das reitende AR 1 feuert auf das polnische IR 67 und vernichtet es, das Reiterregiment 22 muss nicht mehr eingreifen. Das Reiterregiment 1 (-5%) rückt vor und greift zusammen mit dem Reiterregiment 21 (-3%) das feindliche IR 14 (-33%) an, das sich zurückzieht. Die Nachschub Kompanie 40 ver-

sorgt das Reiterregiment 2 mit 40 Neuzugängen. SR 6 der 7. PD rückt in Bromberg ein, PR 25 rückt in Thorn ein. PR 5 der 3. PD erobert Pabianice. Krad-Bataillon 3 geht auf dem Weg zum Zielort der Sprit aus, also schieben. IR 132 und 134 der 44. ID werden mit 11 bzw. 17 Neuzugängen bedacht. Die 1. PD, von der langen Bahnfahrt beschwingt, stürmt los und fährt sich im Wald fest. Die 7. ID umfährt die immer noch von Einheiten der 1. PD verstopfte Stadt Kielce Richtung Front. Die StuGs und LW-PD rücken vor. Das Fallschirm-AR 1 der 7. FD feuert auf die Polen und vernichtet sie. Die Pioniere räumen Minen und weiter geht's. JG 2, JG 53, Sturzkampfgeschwader 2 und KG 1 richten sich an den neuen Standorten ein. Die Beute Bomber (-2%) (91 P-23 B Karas) bombardieren eine polnische Einheit (10-50% Verluste). Die Polen befreien Leszno.

Fortsetzung nächste Seite...

Berlin, Freitag, d. 31.7.1940

3. Jahrgang, 3. Ausgabe, Einzelpreis 15 Pf.

Streitmacht Beobachter



Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Feldzug gegen Polen siegreich beendet!

Die widerrufenen Befehle werden wieder in Kraft gesetzt und die 1. ID soll neben dem schnellen Vormarsch auf Warschau auch noch die Städte Ostpreußens vom polnischen Joch befreien. Das IR 43 der 1. ID befreit Rastenburg, das AR 1 Rößel, die Aufklärungsabteilung 1 Allenstein, das IR 22 Bartenstein. Die restlichen Einheiten der 1. ID rauschen vom Flugfeld Königsberg nach Süden. Das reitende AR 1 feuert und vernichtet das polnische IR 14. Danzig wird befreit. Die 3. und 7. PD rücken vor. Die Pak 46 (-8%) der 44. ID greift das bereits arg mitgenommene polnische IR 24 (-26%) an. IR 131 erobert Kolo. Die Kradschützen (-4%) der 1. PD treffen beim Vormarsch auf die polnische Aufklärungsabteilung 73 (-10%). Panzerregiment 1 und 2 warten auf die Aufklärer und Kradschützen und ihr Vormarsch ist durch polnische Einheiten blockiert. Durch den Rückstau kann das AR 73 nicht in Schussposition vorrücken.



Auch die Panzerjägerabteilung 37 kommt hier nicht vorwärts. AR 43 der 7. ID rückt befehlsgemäß vor und eröffnet das Feuer auf polnische Infanterie (-30-70% Verluste). IR 61 (-3%) greift das polnische IR 60 an und vernichtet es. IR 19 und 62 werden von polnischen Kräften am Vormarsch gehindert. Pionier-Abteilung 7 steht im Stau. Beobachtungs-Abteilung 7 erobert Tranzobrzeg. 1., 2. und 3. FJ-Regiment, sowie die Luftlande-Sturmabteilung 1

der 7. FD werden mit Nachschub versorgt. 1. FJ-Pionier-Bataillon entfernt Minen. Die ID Großdeutschland erreicht Skupca. JG 2 und 53 bleiben mangels feindlicher Flieger spritsparend am Boden. Sturzkampfgeschwader 2 fliegt mit 119 Ju87B1 unvorsichtiger Weise in die Reichweite einer polnischen Flak und verliert beim Bombardement des polnischen AR 25 (25-50% Verluste), 5 Flugzeuge. 124 HE 111 P der KG 1 bombardieren das polnische IR

(30-85% Verluste) in Leszno und verlieren beim Angriff 4 HEs. Das Beute Geschwader mit 83 P-23 B Karas kommt in die Reichweite einer Flak und verliert 6 Flugzeuge beim bombardieren des AR 25 (10-65% Verluste). Die Polen feuern zunächst mit vier ARs unterschiedlichsten Kalibers aufs IR 61 (-45%). Nachdem die Feuerwalze verebbt ziehen die Polen Verstärkungen in Form von vier Regimentern aus dem Wald hervor. Das polnische Schützen-Bataillon 9 (-24%) beginnt den Angriff, es folgen IR 70 (-3%), IR 29 (-29%) und das IR 61 (-22%). IR 61 mit insgesamt 85% Verlusten zieht sich zurück. Im Frontabschnitt der 44. ID und 3. PD ziehen sich die Polen weiter nach Osten zurück. Von verdeckt vorrückenden Polen und miserabler Aufklärung an der Heimatfront wird das unverteidigte Landsberg von den Polen erobert.

Fortsetzung nächste Seite...

Streitmacht



Beobachter

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Feldzug gegen Polen siegreich beendet!

Im frühen Morgenrot rückt die 1. ID weiter vor. Das IR 43 befreit Lötzen, die Beobachtungs-Abteilung 1 Angerburg und die Pak-Abteilung 1 Ins-terburg. Alle Einheiten der 7. PD rücken vor. Das PzReg. 5 der 3. PD feuert vernich-tend auf die polnische MG Abteilung 17. Das PzReg. 6 muss nicht mehr eingreifen. Die Artillerie sucht sich wie befohlen ein Ausweichziel, die polnische Aufklärungs-Abteilung 72 und vernichtet sie. Aufklärer und Pioniere der 44. ID melden Minenfel-der. Aufklärungs-Abteilung 44 erobert Kutno. Die Panzerab-wehrabteilung 46 (-7%) greift den von der Luftwaffe bereits gebeutelten Feind an und vernichtet ihn. Lezno wurde zurückerobert. Geballte Ar-tillerieschläge treffen die polnischen Streitkräfte. Die Verluste belaufen sich auf: Infanterie Bataillon Kroto-scyn (30-70%), Infanterie Abteilung 73 (50-80%), schwe-re Artillerie Abteilung 25 (100%), AR 25 (100%) und beim

Pionier Bataillon Stolin (40-85%). Das AR 73, feuert auf das polnische IR 62 (-25%), dann feuern die PR 1 und 2 der 1. PD. Das polnische IR 62 und das polnische MG-Bataillon 73 wurden vernich-tet. Das Kradschützen-Bataillon 1 (-7%) rückt vor und greift zusammen mit dem Pionier-Bataillon 37 (-1%) die polnische Aufklärungsab-teilung 15 (-19%) an. Die Panzerjägerabteilung 37 (-3%) rollt vor und greift das MG Bataillon 73 (-6%) an. Das AR 7 der 7. ID rückt vor und feuert auf das polnische IR 61 das unvermutet ausgelöscht wird. AR 43 feuert auf das polnische Bataillon 9 (-43%). Das IR 19 (-9%) rückt vor und greift gemeinsam mit dem IR 62 (-4%) die polnische Infan-terie vernichtend an. Die Nachschub-Abteilung 7 ver-sorgt das IR 61 mit 35 Neuzu-gängen. Das LW-Panzer-AR 1 der LW-PD rückt vor und be-schießt die Feindeinheit (-72%), wonach das LW-PR 1 leichtes Spiel hat und die

feindliche Infanterieeinheit vernichtet. Das LW-PR 2 ver-nichtet einen weiteren Gegner durch Fernbeschuss. Die FJ-Regimenter 1., 2. und 3. der 7. FD fordern die eingekes-selten Polen zur Kapitulation auf. Die Polen strecken die Waffen. Fallschirmpionier-Bataillon 1 räumt ein Minen-feld. Die JG 2 und 53 sparen Sprit. Zuerst bombardieren die polnischen Beuteflugzeuge die polnische Flak. Mit Po-lenbomben (-28 Karas) gegen starke verschanzte Flak (-15%), das kann nicht gutge-hen. Durch die ausgezeichneten Stellungen der schweren Ari (-15-45%) ist die Wirkung der JU87 des Sturzkampfge-schwaders 2 (-2 Ju 87) mäßig. Das durch KG 1 bombardierte polnische IR (-5-30%) erlei-det nur geringe Verluste. Die Panzerjägerabteilung 37 (-18%) wird von zwei polnischen Artillerieeinheiten beschos-sen.

Weiter geht's mit der 1. ID und das IR 43 befreit Johan-nisburg, Pionier Bataillon 1 Ortelsburg, Aufklärungsabtei-lung 1 Osterode und IR 22 Neidenburg. Das PR 25 der 7. PD erobert Gostynin. Die Verlegebefehle der 3. PD können nicht ausgeführt wer-den, weil ein polnisches Sicherungsbataillon den Durchmarsch blockiert. Nur das AR 75 feuert und vernich-tet eine polnische Einheit. Aufklärer und Pioniere der 44. ID melden Minenfelder. Das PR 1 und 2 der 1. PD beschießen mit Fernbeschuss die feindliche Aufklärungsab-teilung 14 (-57%) und das feindliche MG Bataillon 73, das vernichtet wird. Das Schützenregiment 1 (-9%) greift die bereits stark angeschlagene polnische Auf-klärungsabteilung 14 an und vernichtet die Reste. Die Panzeraufklärungsabteilung 4

Fortsetzung nächste Seite...

Streitmacht



Beobachter

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Feldzug gegen Polen siegreich beendet!

schickt der Aufklärungsabteilung 15 der Polen ein Kapitulationsangebot, das angenommen wird. AR 7 der 7. ID rückt vor und feuert auf das feindliche Flak-Bataillon 25 (-50-85%). AR 43 rückt vor und feuert ebenfalls auf die Flak und vernichtet sie. IR 19 (-1%) und IR 62 (-6%) greifen nacheinander das polnische IR 29 vernichtend an. Pionier-Abteilung 7 (-1%) und Aufklärungs-Abteilung 7 (-13%) greifen gemeinsam das feindliche IR 15/59 (-26%) an. Die StuG-Abt. 184, 185 und 191 vernichten eine polnische Einheit. Das Fallschirmpionier-Bataillon der 7. FD springt über den Zielkoordinaten ab und beginnt dort mit dem Bau eines Feldflugplatzes. JG 2 und 53 bombardieren ein polnisches IR (-9 -19%) und verlieren dabei drei Flieger. Die JU87B1 des Sturzkampfgeschwaders 2 und die Beutemaschinen bombardieren ein Pionierbataillon (-20-65%) und verlieren je vier Stukas und Karas. KG 1 bom-

bardiert einen Teppich über fünf feindliche Einheiten mit einem Gesamtverlust von (-30%) und verliert 2 He 111. Die polnische Artillerie eröffnet den Angriff auf die StuG-Abt. 184 (-42%), gefolgt von dem polnischen IR 16/66 (-20%).

Das Pionier-Bataillon 1 der 1. ID erobert Ostroleka. Die Pioniere der 7. PD inspizieren die Brücke und räumen das Minenfeld. Nun können die anderen Einheiten über die Brücke rollen. Die Artillerie der 3. PD feuert auf einen Gegner (-25-55% Verluste). Das SR 3 der 44. ID greift einen im Wald versteckten Gegner an und beide haben 4% Verluste. Das PzReg. 5 (-4%) greift den Gegner (-53%) an, der sich zurückzieht. PzReg. 6 beschießt den Gegner (-48%). Die PzAbw39 (-4%) rollt vor und vernichtet den Gegner. Das Krad-Bataillon 3 (-3%) greift die Polen (-10%) an. Aufklärer und Pioniere der 44. ID melden erkannte Minenfelder. AR 96 und 97

erledigen die übriggebliebenen Gegner im Umfeld. PR 1 der 1. PD rollt vor und feuert per Fernbeschuss auf das feindliche IR 59 (-30-70%). PR 2 rollt vor und feuert und vernichtet per Fernbeschuss das feindliche IR 70. AR 73 feuert und vernichtet den Gegner. SR 1 (-8%) rückt vor und vernichtet die polnische Flak. Pionierbataillon 37 (-6%) rückt vor und greift gemeinsam mit dem IR 19 (-6%) der 7.ID die gegnerischen Pioniere (-39%) an. Die Pioniere räumen das Minenfeld. Die StuG-Abt. 184 rollt vor und feuert auf den Gegner (25-55%). Die StuG-Abt. 185 (-4%) und 191 (-6%) rollen vor und feuern dann auf den Gegner (-31%). Die Pioniere der 7. FD vollenden das Flugfeld. Die Stukas und Beutebomber vernichten die schwere polnische Artillerie. KG 1 legt einen Bombenteppich auf drei feindliche Einheiten (-5-20%). Die polnische Artillerie eröffnet den Gegenschlag auf die StuG-Abt. 184 (-12%),

vernichtet SR3 und fügt IR 131 9% Verluste zu. Die Kavallerie 26/26 (-13%) geht gemeinsam mit dem IR 26/10 (-21%) auf die Beobachtungs-Abt. (-21%) los. Das IR 26/37 (-26%) kommt aus dem dichten Wald hervor und greift die Aufklärungsabteilung 44 (-12%) an. Die Aufklärungsabteilung 7 (-28%) wird von polnischen Panzeraufklärern und zwei polnischen IR 14/57 (-8%) und 9/35 (-13%) angegriffen.

Das Pionier-Regiment 1 der 1. ID erobert Makow und das IR 22 Stare Szyjki. Die Kradgeschützen der 7. PD erobern Plonsk. Das PR 25 und die schwere Infanterie-Geschütz-Abteilung 705 feuern und vernichten die polnische Aufklärungs-Abt. 71 der Polen. Bei der 3. PD eröffnet die Artillerie traditionell den Kampf, feuert und vernichtet die MG Abteilung

Fortsetzung nächste Seite...

Berlin, Freitag, d. 31.7.1940

3. Jahrgang, 3. Ausgabe, Einzelpreis 15 Pf.

Streitmacht Beobachter

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Feldzug gegen Polen siegreich beendet!

26/43. PzReg. 5 rollt vor und vernichtet den Gegner. Die restlichen Einheiten der PD finden nur noch von Leichen übersäte Schlachtfelder. AR 96 der 44. ID feuert und vernichtet den Gegner. AR 97 feuert auf den Gegner (-81%). IR 134 (-6%) marschiert und greift gemeinsam mit dem IR 131 den Feind an und vernichtet ihn. Die Beobachtungs-Abteilung 44 erhält 21% Neuzugänge. Aufklärer 44 und Pioniere 80 greifen gemeinsam den angeschlagenen Gegner an und vernichten ihn. Artillerieregiment 73 der 1. PD zieht vor und nimmt die Aufklärungsabteilung 43 (-40-70%) der Polen unter Feuer. Schützenregiment rückt vor und fordert die feindlichen Pioniere zur Kapitulation auf, die nachdem sie noch das PzReg. 2 sehen, aufgeben. Auch bei der 7. ID beginnt traditionell die Artillerie. AR 7 rückt vor und feuert auf den Feind (-48%). AR 43 rückt nach und feuert auf den Feind (-48%). Die Pioniere räumen ein Minenfeld. Die drei pol-

nischen Einheiten kapitulieren. Die StuG-Abt.185 (-3%) und 191 (-6%) rollen vor und vernichtet den Gegner. Die StuG-Abt.184 rollt vor und freut sich über 54 Neuzugänge. LW-Panzer-Artillerie-Regiment 1 rollt vor und feuert vernichtend auf die polnischen Pioniere. Das LW-Panzer-Regiment 2 vernichtet den Gegner durch Fernbeschuss. Die Füsilier erobern die Stadt Kaluszyn und die LW-Panzer-Aufklärungs-Abteilung 1 rückt in Garwolin ein. Das 1. Fallschirmpionier-Bataillon Fallschirm-Brigade "Döberitz" und die Luftlande-Sturmabteilung 1 Fallschirm-Brigade "Stendal" 7 springen in der Nähe zweier polnischer Flaks ab und vernichten diese. Das 1. FJ-Regiment (-4%) greift den Feind (-29%) an. Das 2. FJ-Regiment landet, doch der Gegner ist bereits tot. Das 3. FJ-Regiment (-2%) landet und vernichtet den Gegner. Die Fallschirm-Aufklärungsabteilung 7 springt ab und greift die

polnische Ari 14 an und vernichtet diese. Das HQ erobert die Stadt Wikipolski. Der Nachschub erobert die Stadt Wyskow. JG 2, 53, Stukas, KG 1 und die Beutebomber vernichten das HQ der 17. Polnischen Division und fügen den Pionieren (-19%), sowie der Artillerie (-75%) Schaden zu.

Alle polnischen Einheiten räumen Warschau und der Sieg ist unser.



Berlin, Freitag, d. 31.7.1940

3. Jahrgang, 3. Ausgabe, Einzelpreis 15 Pf.

Streitmacht



Beobachter

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Anschlag auf Schlachtschiff Bismarck!

Holland zündelt an neuem Weltenbrand

Wie das Oberkommando der Kriegsmarine bekannt gab, verübten feindliche Agenten sowie Angehörige des Reiches einen hinterhältigen Anschlag auf die Luftabwehr des Schlachtschiffes „Bismarck“. In enger und beispielloser Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen der Kriegsmarine und des Evidenzbüros gelang es, die Rädelsführer zu identifizieren und ihrer gerechten Strafe zuzuführen. Der zuständige Offizier (Oberst) der Abwehr erklärte, dass der Leutnant, ein holländisch stämmiger Reichsdeutscher, von Agenten seines Geburtslandes angeworben wurde. Ihm war es gelungen, seine ihm unterstellten Soldaten von der geplanten Aktion zu überzeugen.



Der Schaden an den Flakgeschützen war schnell behoben. Allerdings, so der Oberst, wurde wieder deutlich, dass die Holländer, vermutlich gelenkt durch die Westmächte, dem Reich schaden wollen. Ein Zustand den wir nicht gewillt sind hinzunehmen!

Berlin, Freitag, d. 31.7.1940

3. Jahrgang, 3. Ausgabe, Einzelpreis 15 Pf.

Streitmacht



Beobachter

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Beförderungen

April 1940 Beförderungen

von Truxa - Fahnenjunker
asuser - Oberleutnant
Sven1992 - Fähnrich
von Kemmelberg - Capitano
Markusr1307 - Unterfeldwebel
Redsioux - Matrosenstabsgefreiter
Endrass - Matrosenstabsgefreiter
maho1973 - Fähnrich
Hoi Neuling - Oberleutnant

Mai 1940 Beförderungen

Fedaykin - Generalmajor
U von Schreckenstein - Hauptmann

Juni 1940 Beförderungen

Hasso von Manteuffel - Generaloberst
von Truxa - Oberfähnrich
maho1973 - Oberfähnrich
Loser568 - Kapitän zur See
Der Wolff - Kapitänleutnant

Juli 1940 Beförderungen

Endrass - Maat

Stand bei Redaktionsschluss

Autoren

Siegreicher Feldzug gegen Polen:

Englands Lügenpropaganda im Weltkrieg und Heute:

Bismarck Attentat:

Hauptmann U von Schreckenstein

Hauptmann U von Schreckenstein

Oberst von Hohenstaufen

Streitmacht



Beobachter

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Englands Lügenpropaganda im Weltkrieg und Heute (Fortsetzung)

England verbirgt sein eigenes Streben nach Weltherrschaft hinter der Behauptung, alle seine Handlungen seien nur zum Schutz der kleinen Nationen und des Weltfriedens. Aktuell wird berichtet, das Belgien dem englischen Militärattaché seine Pläne für die Verteidigungsanlagen und den für die Mobilmachung ausgehändigt hat. Damit begibt sich Belgien in die Hand der Engländer und das nur für den Fall eines deutschen Einmarsches wie am 4. August 1914. Mit der Preisgabe seiner militärischen Geheimnisse hat Belgien seine Neutralität und die Verträge von 1839 zur Aufrechterhaltung eines militärischen Gleichgewichtes gebrochen. England sichert sich dadurch einen Brückenkopf auf dem Kontinent. Deutschland griff 1914 zum Schwert um nicht von den säbelrasselnden Nachbarn zerdrückt zu werden. Die englische Spielerei mit den Polen ist jetzt in die Hose gegangen und schon wird die nächste Karte aus dem Ärmel gezogen.

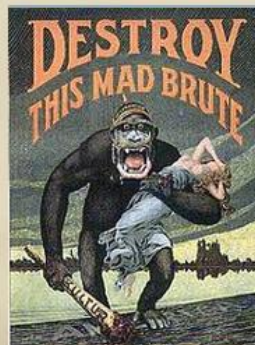
Seit der Machtergreifung 1933 arbeitet die Führung an einer friedlichen Verständigung mit den Engländern. Unsere Angebote sind ein Flottenabkommen bei der unsere Flotte nicht mehr als 35% an BRT der Englischen übersteigen sollte.



Der ewige Frieden zwischen Belgien, Holland, Frankreich, England und Deutschland. Die Respektierung aller britischen Interessengebiete in der Welt im Gegenzug der Deutschen Interessen im Osten des Reiches. Ein Bündnis zur Bereitstellung deutscher Truppen und Schiffe zur Sicherung des englischen Imperiums im Falle, dass ein nicht europäischer Aggressor dieses bedrohe.

Die englische Antwort auf diese überaus großzügigen Angebote war es, dass Großbritannien auf den Beistand, sogar auf die Freundschaft Deutschlands keinerlei Wert lege.

Von Tacitus wurde ca. im Jahre 100 nach Christus das Bild des Germanen geprägt. Der Germane treibt Ackerbau, Jagd gerne in seinen Wäldern nach Wild, liegt anschließend auf seiner Bärenhaut und trinkt dabei gerne seinen Met. Die britische Propaganda beurteilt sie entsprechend. Blaue, trotzig dreinblickende Augen, rotblonde Haare und



muskulöse Körper, wie geeignet zum Typus des Barbarenvolkes. Germanische Helden spiegeln in der englischen Propaganda das deutsche Wesen, unbändige, zügellose Kraftentfaltung, triebgesteuerter Wille sich alles Untertan zu machen, sei es mit Gewalt oder List, denn der Germane sieht sich als Krone der Schöpfung. Zwischen 1848 und 1918 sind hunderttausende von Deutschen in die USA ausgewandert und waren dort lange Zeit ein bestimmender Teil der Bevölkerung. Die Deutschen sollen nach dem Weltkrieg ein Zuchtprogramm für Berserker betrieben haben, die diese genetischen Merkmale förderten, schreibt die englische Propaganda. Deutschland bringt wie immer auch viele Gelehrte hervor. Diese sind jedoch in ihren

Fortsetzung nächste Seite...

Berlin, Freitag, d. 31.7.1940

3. Jahrgang, 3. Ausgabe, Einzelpreis 15 Pf.

Streitmacht Beobachter

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht
Sitz: Berlin

Abteilungsleiter: Ulrich von Schreckenstein
Chefredakteur: Ritter von Greim
Schriftsatz & Druck: asuser

Englands Lügenpropaganda im Weltkrieg und Heute (Fortsetzung)

Forschungswillen und dem Streben nach den Mitteln dazu so verblendet, dass sie sich von jedwedem Geldgeber anheuern lassen. Mit dem 1933 neu aufgelegten Programm der Vollbeschäftigung nach Jahren der endlos scheinenden Rezession und Arbeitslosigkeit fließen die meisten Reichsmark in die Forschung und Entwicklung neuer, besserer Produkte. Für die englische Propaganda werden die Gelder allein für die Aufrüstung des Reiches ausgegeben. Herausragend bei den Witzzeichnungen in der englischen Presse waren die Wesenszüge der deutschen Offiziere mit Monokel, hohem Kragen, preussischer Steifheit des Ober-

körpers und dem Gesicht eines Hunnen bei den Amerikanern ein preussischer King Kong. Die Lusitania wurde am 7. Mai 1915 an der Südküste Irlands innerhalb des deutschen Kriegsgebietes von U 20 ohne vorherige Warnung torpediert und es erfolgten kurz nacheinander zwei Explosionen deren Auswirkungen das Schiff innerhalb von 20 Minuten sinken ließen. Diese Versenkung war für den ersten Lord der britischen Admiralität, heute wie damals Winston Churchill, ein gefundenes Fressen Amerika in den Weltkrieg hineinzuziehen. Die deutsche Kriegsmarine hatte ein wehrloses Passagierschiff unter amerikanischer Flagge fahrend in die Luft gesprengt. Schon 1923 stellte ein amerikanisches Gericht fest, dass die Lusitania 5.400 Kisten Munition an Bord hatte, die die zweite verheerende Explosion auslösten.

